

## **Kunst im Deutschen Bundestag**

Ist das Kunst oder kann das weg? Wer kennt diese berühmte Frage nicht? Die Definition des Begriffs Kunst führt nicht nur unter den Juristen zu Meinungsverschiedenheiten, sondern sorgt auch beim „normalen“ Bürger oftmals für Stirnrunzeln, wenn es heißt „Das ist Kunst!“. Aber wenn selbst ein Künstler wie Pablo Picasso fragte „Was ist Kunst? Wenn ich wüsste, was Kunst ist, würde ich es für mich behalten. Ich suche nicht, ich finde.“, verrät uns das, dass es keine allgemeingültige Wahrheit auf diese Frage gibt. So bleibt man beim Gang durch die Gebäude des Deutschen Bundestages bei manchen Kunstwerken stehen und betrachtet sie genauer und andere fallen einem gar nicht auf.

Im Deutschen Bundestag ist zwischen der „Kunst am Bau“ und der „Artothek“ zu unterscheiden. Letztere legte 1969 den Grundstein für die Kunstsammlung des Bundestages, die mit mittlerweile 4.000 Kunstwerken – darunter auch eine Lithographie von Pablo Picasso – einen beachtlichen Bestand aufweist. Welche Werke angekauft werden, entscheidet ein Kunstbeirat. An diesen kann man sich als Abgeordnete oder Abgeordneter wenden, um eine Leihgabe für das Büro zu erhalten. Vieler meiner Kolleginnen und Kollegen nutzen dieses Angebot und verschönern so Ihren Büroalltag.

Das „Kunst am Bau“ Projekt vereint Kunst und Politik. Viele nationale und internationale Künstler haben mit Ihren Entwürfen zur Ausgestaltung der Bundestagsgebäude beigetragen. Zu den bekanntesten Werken zählen wohl die Installationen in der Eingangshalle West von Gerhard Richter und Sigmar Polke. Es war kein einfaches Unterfangen zwei 30 Meter hohe Wände wirkungsvoll zu gestalten. Ein Grund mehr einen kleinen Ausflug zum Deutschen Bundestag in Berlin zu machen.

Welches Kunstwerk mir am besten gefällt? Die Fotografien des Kölner Doms in der kleinen Cafeteria im Paul – Löbe – Haus und natürlich die Bilder meiner Familie in meinem Büro. Das sind meine ganz persönlichen „Kunstwerke“.